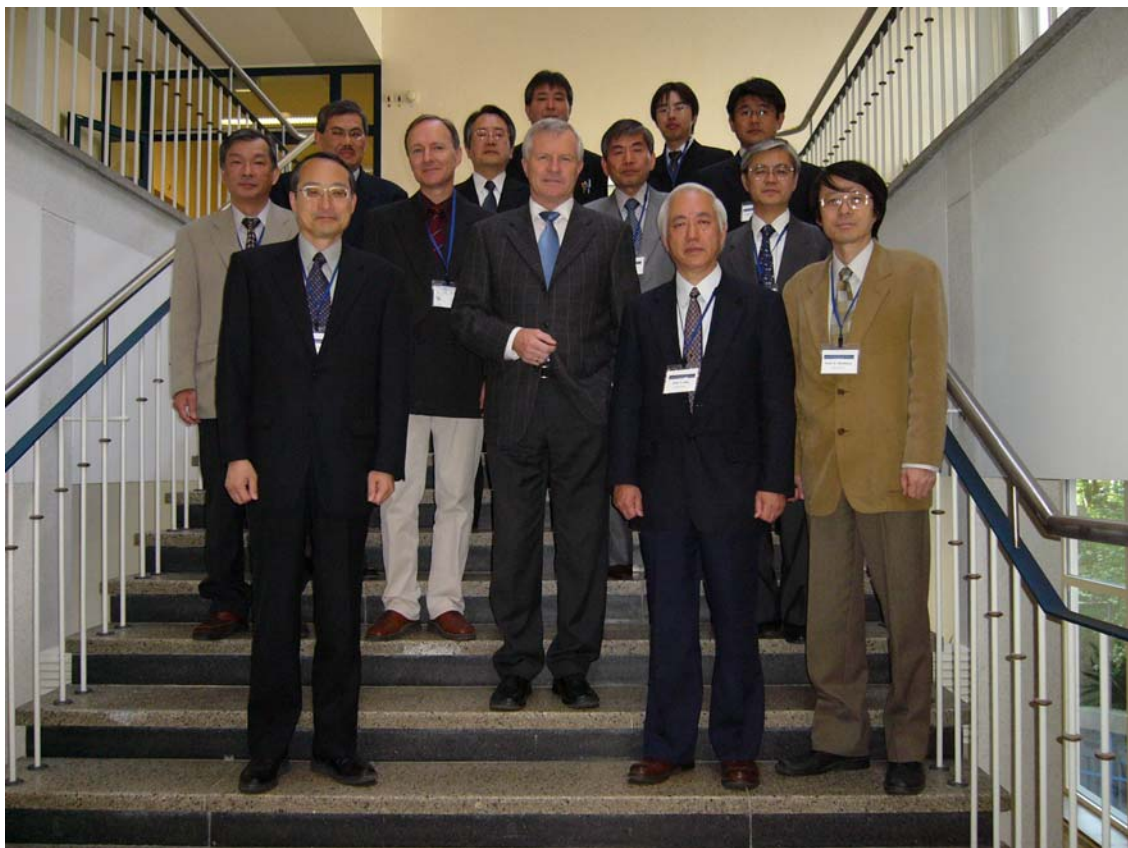


Erstes gemeinsames Aachen-Osaka Symposium

Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen der RWTH Aachen und der Osaka University wurde im Herbst 2005 ein Kooperationsabkommen geschlossen. Als erste Veranstaltung fand am 11. und 12. Mai in Aachen ein gemeinsames Symposium unter dem Titel "Biological and Chemical Approaches to Environmentally Benign Processes" statt. Neun namhafte Professoren der Universität Osaka reisten eigens nach Aachen und trafen mit dreizehn Kollegen sowie Mitarbeitern aus der RWTH zusammen.

In seiner Begrüßung stellte der Rektor der RWTH, Prof. Dr. B. Rauhut, die Bedeutung der internationalen Beziehungen für die RWTH heraus. Professor Dr. J. Okuda, Rektorsbeauftragter für Kontakte mit japanischen Hochschulen und Veranstalter dieses Symposiums, ging auf die Entwicklung der Beziehungen zwischen Aachen und Japan ein. In ihren wissenschaftlichen Fachvorträgen stellten die einzelnen Professoren und Arbeitsgruppenleiter ihr Arbeitsgebiet vor. Die Beiträge konzentrierten sich dabei auf Aspekte der Biotechnologie und Chemokatalyse, die Grundlagen für neue Prozesse der industriellen Stoffproduktion darstellen können. Diese haben gezeigt, dass es trotz der grossen räumlichen Entfernung viele Berührungspunkte zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen gibt. Die Diskussionen im Anschluss an die Vorträge und auch während der Pausen haben die Wissenschaftler näher zusammengebracht und sicher auch zu weiteren persönlichen Kooperationen angeregt. Der Empfang im frisch renovierten Gästehaus am 11. Mai wurde von Dr. H. Naderer (Leiterin des Dezernats für Internationale Hochschulbeziehungen der RWTH) eröffnet. Grussworte des Staatssekretärs Dr. Stückradt, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen wurden von Frau M. Munsel überbracht. Begrüßt

wurden die Teilnehmer auch von Prof. Dr. J. Büchs, dem Vorsitzenden der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in der Region Aachen e.V., welche besonders die wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Japan fördert und auch diese Veranstaltung unterstützt hat. Professor Y. Tobe, Mitglied des University Council der Osaka University, vergleichbar mit dem akademischen Senat, ging auf die Wurzeln und die aktuellen Entwicklungen an der Osaka University ein, die sich unter dem Motto „Live locally, grow globally“ den Herausforderungen der Globalisierung stellt. Anwesend waren auch Prof. Dr. Y. Tanaka, Leiter des Bonner Büros der Japan Society for the Promotion of Science sowie Herr K. Yuoka, Generaldirektor der JETRO in Düsseldorf. Das nächste gemeinsame Symposium wird für Herbst 2007 in Osaka geplant.



Von links: Prof. Miura, Prof. Tobe, Prof. Okuda, Prof. Büchs, Prof. Ohtake, Rektor Prof. Rauhut, Prof. Taya, Prof. Kuboi, Leiter des Osaka Büros in Groningen, Herr Chiseki, Prof. Kita, Prof. Onitzuka, Prof. Kambe, Prof. Mashima